

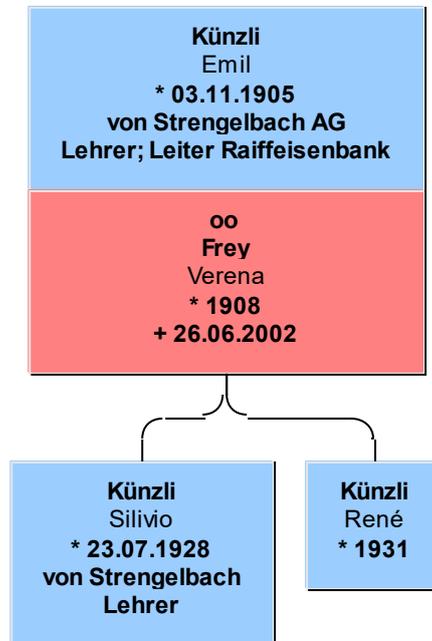
Emil Künzli

- * 03.11.1905 von Strengelbach

Nachfolger von G. Kyburz

Gewählt 10.10.1931 Fortbildungslehrer

Lehrer und Kassier Raiffeisenbank



05.06.1932 Jugendfest

Schulreise mit beiden Fortbildungsklassen: Rigi

Juli 1932 Turner-Einquartierung: Eidg. Turnerfest in Aarau. Schliessung aller Schulen.

April **1933** In den Frühjahrsferien wurden in sämtlichen Zimmern moderne **Beleuchtungskörper** angebracht.

11./12.07. 1933 Schulreise: Kleine Scheidegg (siehe 2. Abteilung)

Zahl der Teilnehmer 75, davon 10 Erwachsene. Alle begeistert

22.03. **1934** Examensspaziergang (halber Tag)

Durch den Wald nach Schönenwerd ins Bally-Museum. Interessant und lehrreich

13./14.06. **1934** Schulreise Pilatus

Grippe: Januar und Februar **1935** . vom **09.-18.02.** blieben alle Klassen eingestellt. Die Fortbildungsschule musste auch feiern, obwohl nur noch zwei Schüler fehlten.

1935 Ferienkolonie 10.-31.08.. Neues Heim: ‚Sonne‘ Neu St. Johann. Leitung: Künzli

16.03.1935 Examensspaziergang

Wanderung in der erwachenden Natur. Über Aarau auf Staffelegg-Höhe und dann hinunter ins Schenkenberger-Tal. Thalheim, Oberflachs, Wildegg. Goldene Abendstimmung. Von Wildegg aus Heimfahrt nach Aarau und Oberentfelden. ½ Tag

07.07.1935 Jugendfest

Ferienkolonie: 07. – 29.8. 1936 Ferienheim Sonne in St. Johann, Toggenburg

Leitung E. Künzli

03.09.1936 Schulreise

1 Tag, unter Verzicht auf eine zweitägige, aber wundervoll.

Bahn bis Schwyz, Postauto nach Schlattli, Stoos-Bahn, Aufstieg zur Fronalp und Abstieg nach Brunnen. Ziemlich ermüdend, weil zusammengedrängt, dafür umso labender die herrliche Seefahrt nach Luzern. Heim über Zofingen im Schnellzug.

17.07.1937 Schulreise Stanserhorn

Entfelden-Suhr-Lenzburg-Seetal-Luzern (Schiff) – Stansstad-Stans-Aufstieg auf das Horn-Talfahrt. Rückreise über Luzern-Zofingen.

Prächtiges Wetter, klare Fernsicht. Kosten 1. Stufe 7.75 Fr.; 2. Stufe Fr. 9.10

18.09.-09.10.1937 Ferienkolonie

Neu St. Johann: bei Geschwister Rutz: zur Sonne

25.03.1938 Examensspaziergang

Rundreise verbunden mit Schnitzeljagd. Wohlgelungen!

Durch den Wald nach Schönenwerd, über Heimwehfluh nach Roggenhausen zum Zobig und Examenstänzchen. Dann heim durch den Wald über Unterentfelden. Ein sehr milder, sonniger Tag in diesem Ausnahme – März.

Schulreise 08.06.1938

Grossartig klarer Tag zu Anfang der Heuferien. Durchs Freiamt nach Arth-Goldau, Bergfahrt bis Rigi-Klösterli, Aufstieg nach Staffel und Rigi-Kulm in gemütlichen 1 ½ Stunden. Mittagessen im Hotel und Rast an der Sonne. Herrliche Fern- und Rundblick! Abstieg über das einzigartige Känzeli und Kaltbach nach Romiti-Felsentor 1 ½ Stunden. Talfahrt bis Vitznau, Schiff nach Luzern und Heimfahrt über Zofingen. Ohne den geringsten Unfall!

03.07.1940 Schulreise

Bürgenstock, 1 Tag

Flottes Gelingen, Prächtige Witterung, Ueber Zofingen – Luzern – Kehrsiten und retour: Ein Erlebnis die, Auffahrt im Lift! Mittagessen im Park-Hotel Bürgenstock. Abendessen im alkoholfreien Restaurant Zofingen

Allgemeines:

Es war für den Lehrer an dieser Abteilung kein leichtes Jahr! Den Sommer hindurch bis zum 08.07.1941 und im Herbst wieder musste er beide Abteilungen der Sek.-Schule übernehmen und dazu noch einen kleinen Teil der Oberschule, was ihm einerseits viel schriftliche Mehrarbeit verursachte, andererseits zu starker Reduktion des Pensums in seiner eigenen Abteilung zwang, vieles war, besonders in den Nebenfächern nicht mehr einzuholen, wollte man den Unterricht nicht noch mehr zersplittern. Ob der Staat dereinst auch diese Art Dienst am Vaterland schätzen und anerkennen wird??

12.05.1941 1. Altstoffsammlung
Rund 3 Tonnen. Erlös nur Fr. 120

Heuferien: Prächtiges Heuwetter. 2 x 3 Tage und dann noch 2 Tage = 8 Tage **Alle Schüler** meiner Abteilung waren im freiwilligen Arbeitsdienst eingesetzt.

08.07.1941 Schulreise

Bachtel. Ziemlich unbekannt, aber sehr lohnend, besonders als Rundreise. Verdient den Namen Rigi des Zürcher Oberlandes vollauf. Wetter heiss, aber ausgezeichnet. Prachtvoll.

Am Säntis bis zu den Walliser-Alpen, dazu weit ins Mittelland hinein. Grossartig der Rundblick vom Turm. Route Aarau – Zürich mit erstem Schnellzug, Uster-Wetzikon-Hinwil. Aufstieg zum Bachtel über Vernetshausen. und dann durch schattige Karrwege sehr steil zum Gipfel. Abstieg über Arn-Unterbach-Plattenbach nach Wald leider ganz schattenlos und mühsam. Wald-Rüti-Rapperswil. Dann mit Salondampfer unvergessliche Seefahrt im Abendsonnenschein bis Zürich. Schnellzug von Zürich nach Aarau. Dann Tram. Abmarsch von OE 4.45 Uhr Ankunft in OE 11 Uhr.

17.03.-11.04. Beide Sek. Schul-Abteilungen geführt, während Dienst von Kollege A. Rohr. Auch vom 25.08.-06.09.1941

13.07.1942 Schulreise

Beatenhöhle und Brünig

1. Tag Sehr dankbare Rundreise: Wetter ausnehmend schön fast zu frisch, ein sonniger Tag, herausgegriffen aus einer langen Reihe von Schlechtwettertagen. Glückspilze.

Route, Aussicht und Organisation tadellos, Wiederholen!

Auch heuer beide Sek.-Abteilungen geführt

09.-23.08.1943 Ferienkolonie (3 Wochen)

Pradaschie, ob Churwalden. Grosse Teilnehmerzahl, sichtlicher Erfolg. Guter Verlauf. siehe ausführlicher Bericht. Leitung E. Künzli und Gattin.

1943 25.-31.10. und 10.-17.11. beide Sek-Abteilungen während des Militärdienstes des Kollegen Rohr geführt.

Künzli erkrankte im Laufe des Jahres zweimal: im Herbst ernsthaft an Magen- und Darmblutungen, im Frühjahr an leichter Grippe.

15.07.1943 Schulreise: Rigi

Schönstes Wetter, schöner Verlauf. 4 Uhr. Marsch nach Aarau. 5.16 über Wohlen nach Arth-Goldau. 7.04 Besuch des Naturparks und Bergsturzareals.

07.-26.08.1944 Ferienkolonie

wiederum in Pradeschier ob Churwalden

Grosse Teilnehmerzahl, sichtlicher Erfolg, glücklicher Verlauf. Leitung E. Künzli und Gattin. Mitwirkung W. Haberstich, Lehrer

25.09.-14.10.1944 Herbstferien verlängert

Die Schule musste sich dafür verpflichten, am **Anbauwerk** abwechslungsweise mitzuhelfen.

10./11.10.1944 Schulreise

1. Tag Gotthard-Lugano

06.04.1945 Examensspaziergang

Schönenwerd, Bally-Museum, Rückkehr über Roggenhausen und Unterentfelden. Interessant, angenehm.

15.-17.11.1945 Lehrer erkrankt

13.08—01.09.1945: Ferienkolonie in Pradeschier, Leitung E. Künzli 4 Wochen

75 Teilnehmer inkl. Personal

07.07.1945 Schulreise

Sehr schöner Tag und ebensolche Reise! Zürich-Winterthur-Neuhausen. Besichtigung des Rheinfalls mit hinüberfahrt unter der Führung von Pfr. Kachel in Neuhausen.

05.04.1946 Aufnahme -Prüfung

schon vor dem Schluss-Examen, um dem leidenden Lehrer Gelegenheit zu geben, bald eine Kur im Tessin zu beginnen.

In die Sek-Schule wurden zu wenig qualifizierte Kandidaten aufgenommen, gegen die Auffassung des Lehrers.

29.04.-25.05.1946 Der Lehrer musste wegen Erkrankung aussetzen. Vertreten hat ihn in vorzüglicher Weise **Frl. Baumann**, Lehrerin

09.09.1946 Schulreise Weissenstein

Lehrer-Vertreter (Rektor) pro 1947/48 E. Künzli

27.-30.06.1947

Noch nie erreichte Hitzegrade: **Bis 38,3 °** im Schatten. In meinem Schulzimmer nützte kein Lüften mehr!

21.08.-09.08.1947 Ferienkolonie in Davos-Dorf

50 Kolonisten. Sehr guter Verlauf. Leitung E. Künzli und Frau

03./04.09.1947 Schulreise in den Ferien . Lugano, Carona, Monte Brie. Ein grosses Erlebnis für alle! Etwas früh, noch sommerlich heiss.

06.04.1948: Sehr netter Examenstanz mit den Austretenden im Sängerstübli,

27.06.1948 Jugendfest

zum ersten Mal auf der **Gemeindematte** ohne Produktionen auf der Tanzbühne.

31.08.1948 Schulreise auf den **Etzel**. Beide Abteilungen.

über Einsiedeln, Schiff: Rapperswil-Zürich. Leitung A.Rohr.

Der Schreibende krank.

15.08.-03.09.1949 Ferienkolonie

Neu St. Johann ‚Sonne‘ zwischen den Ferien. Verlauf ausgezeichnet.

Leitung: 1. Hälfte **Paul Haberstich** und Frau; 2. Hälfte **E. Künzli** und Frau

09.-11.01.1950 Lehrer krank. Blutungen nach Zahnextraktion

24.03.1950 Examens-Spaziergang

Biberstein-Surenweide-Aarau retour SBB. Schön und gemütlich

1950 Heuferien zum ersten Mal weggelassen zugunsten der Frühlingsferien, Endlich eine Lösung, die ein richtiges Arbeiten im Sommer-Semester ermöglicht und zugleich der Ferienkolonie dient. Ein alter Zopf ist gefallen, es hat noch welche. Folgen des Verzichts auf die Heuferien. An den verschiedenen Fächern, vor allem in den Hauptfächern, kommt man endlich auch im Sommer an ein Ziel, man holt mindestens das Pensum von 3 Wochen ein und zudem hat man das Gefühl, man habe ruhige, sorgfältiger gearbeitet. Eine wahre Wohltat für die ganze Schule! Hoffentlich wird das berühmte Rad nicht mehr rückwärts gedreht.

20.-22.04.1950 In den Frühlingsferien machte der Lehrer einen Kurs für Kleisterpapiere in Lenzburg. Ab **1950/51** wird der **Handarbeits-Unterricht** ganzjährig geführt und in 4 Abteilungen wie im Winter 1950/51. **Holz:** Rohr und Scheibler; **Carton** W. Haberstich und **Künzli**

Schulreise; Der Lehrer musste auf ärztlichen Rat von der Teilnahme absehen.

01.02.1951 machte der Lehrer am Morgen einen Schulbesuch in Suhr bei Kollege Läubli, Sek. Statt der ausgefallenen Bezirkskonferenz.

Grippe: den ganzen Monat Februar hindurch, in verschiedenen Wellen, störte die Grippe den Unterricht erheblich. Es fehlten an mehreren Tagen und zeitweise ein Drittel der Schüler

Während seiner langen Krankheit im Sommer und Herbst wurde der Lehrer sehr gut vertreten durch Bez. Lehrer **Hauenstein** von Buchs.

03.06 /10.06.1951 Jugendfest

Mangel von freien Sonntagen; konnte wegen kühler Witterung nicht durchgeführt werden. *Kosten? Warum versteift man sich auf einen Sonntag und auf so ein frühes Datum? Und warum auf die Teilnahme eines jeglichen Vereins? Wann fallen auch hier gewisse Zöpfe?*

24.05.1951

Alle Abteilungen besuchten fakultativ (über 200 Schüler!) den Zirkus Knie. Prächtiges Programm.

21.06.-16.07.1951 (3 ½ Wochen) Lehrer musste aussetzen. ‚Nervöse Störungen‘ Dr. Hans Frey, Aarau und Dr. Winkler, Oberentfelden.

Wie 1950 verzichtete man in Anbetracht der kleinen Zahl Schüler aus Bauernfamilien (10%) im Interesse einen geregelten, regelmässigen und viel ersprieslichen Unterricht und in Anlehnung an die städtischen Ferien (gemeinsam) auf Heuferien. Es wurden Unterschriften dagegen gesammelt, aber die Behörde blieb fest. Die Schule ist ihr dankbar. Hoffentlich bleibt der Zopf für immer abgeschnitten.

06.09.1951 Schulreise beide Sek.-Abteilungen zusammen.

auf ärztliches Anraten konnte der Schreibende nicht teilnehmen, nervöse Störungen. Route unter Führung von Herrn und Frau Rohr

Der Schreibende erteilte während der Schulreise Unterricht an die Nachzügler aus Kölliken (sie hatten die Schulreise schon mitgemacht.) im Technisch Zeichnen, da sie gegenüber den anderen vollkommene Neulingen sind.

Am andern schulfreien Ruhe-Vormittag machte der Schreibende Schulbesuch in Muhen bei der Sek-Schule (Deutsch, Geschichte und Turnen und in der Förderklasse (Deutsch) bei Herrn Breitenstein und Frl. Riniker. Kann ich nächste Schulreise wohl miterleben?

07.09.1951 Besuch ‚Aschenbrödel‘-Film in Aarau

Durch meine Veranlassung. Alle Schulen, ausgezeichnet organisiert durch Lehrervertreter Scheibler. Für gross und klein ein ganz besonderes Erlebnis.

Nov. und Dezember: Besichtigung der Ausgrabung im Engstel unter Führung von Dr. Gersbach aus Säckingen, Ausgrabungsleiter. Römervilla sehr instruktiv.

1952: Während der Monate Januar und Februar haben wir einige Schulfunksendungen abgehört, musikalische, künstlerische und wirtschaftliche, so eine prächtige Besprechung des Bildes von Koller die ‚Gotthardpost‘ und eine Sendung über die Herstellung des Langenthaler Porzellans. Sie haben fruchtbar und anregend gewirkt. Möge der Schulfunk über kurz oder lang zu einer ständigen Einrichtung in unseren Schulen werden.! Wie anderwärts natürlich zum weisen, dosierten Gebrauch!

17.03.1952 Mündliche Schlussstunde (09:00-10:30 Uhr)
(anschliessend kleine Feier mit den Sekundaschülern)

Zum ersten Mal dieses Jahr auf 1 ½ Tage ausgedehnt, weil eine Abteilung mehr vorhanden ist. (Frl. Irion), Montag den ganzen Tag. Zugleich auch 2 Stunden für die Fortbildungs-Schüler. Von 15:00-17:00 Uhr. Am Dienstag am Morgen bis 11:00 Uhr und anschliessender Promotionssitzung **Examensessen** abends von 19:00 im ‚Sängerstübli‘; Herr Inspektor abwesend, weil rekonvaleszent. Und wo ist der in Aussicht gestellte **Examenstanz** hingelaten? Die Kollegen hielten zurück, die Schulpflege meldete sich nicht.... Und doch wäre es die beste und netteste Lösung!

Dann stehen die Schüler unter Kontrolle, es ist Ordnung im Spiel und dann kann rechtzeitig Feierabend geboten werden. So sind die Kinder auf sich selbst gestellt und streichen bis gegen Mitternacht im Dorf und Umgebung herum, zum Aerger aller Gutgesinnten Und dann: Die Austretenden dieses Jahres sind auf diese Art die Leidtragenden gewesen.

Vor einem Jahr, als man wegen ‚Zeitmangel‘ keinen Examenstanz arrangierte, da vertröstete man sie aufs Jugendfest 1951. Als das Jugendfest aus ‚Wettergründen‘ nicht stattfand, verwies man aufs Jahresende und am Jahresende blieb es beim alten, will heissen : Nichts!

Wegen Erkrankung von Schülern und wegen Prüfungen in Aarau konnte der **Examens-Spaziergang** erst Dienstag, den 25.03. zur Ausführung kommen. Es war kein schöner Tag, aber beinahe die letzte Gelegenheit, um alle die Austretenden noch zusammenzubringen.

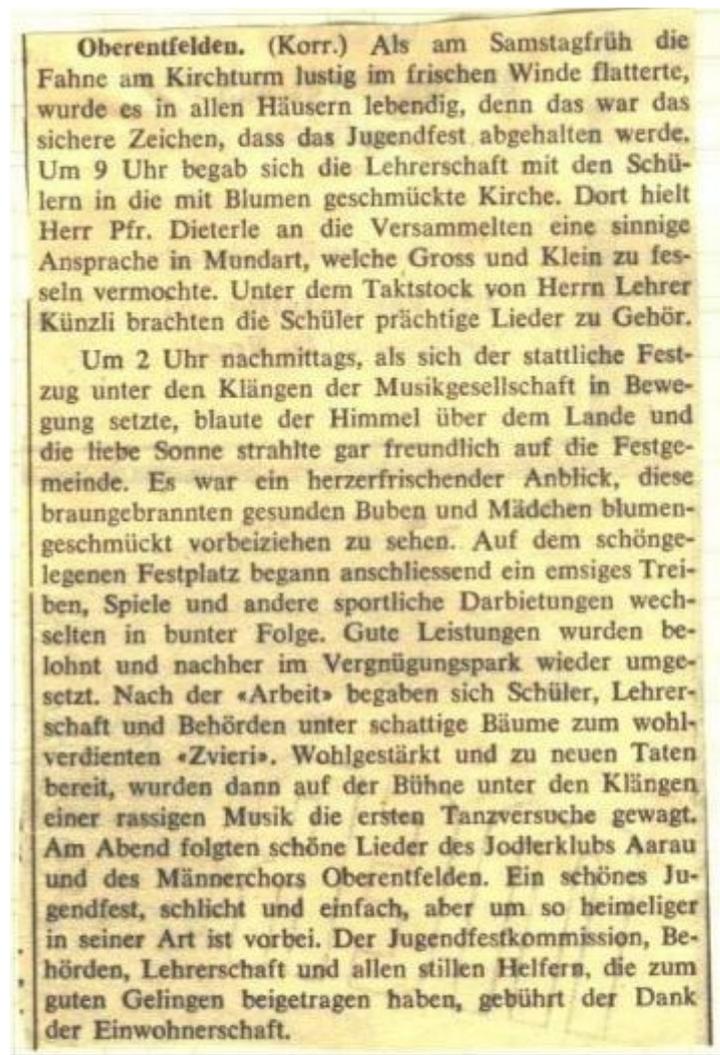
Die Austretenden wurden noch zu einem **kleinen Nachtessen** im ‚Bad‘ eingeladen, als Entgelt für manchen Verzicht. Punkt 10 Uhr Aufbruch in Ordnung und Anstand.

24.04.-05.05.1952 übernahm E. Künzli beide Abteilungen der Sek.-Schule, College Rohr tat Militärdienst.

06.06.1952 Exkursion nach dem neuen Reservoir am Berg. Führung durch Brunnenmeister August Haberstich.

25.06.1952 aus gesundheitlichen Gründen kann der Lehrer dieses Jahr an keiner Schulreise teilnehmen. Als Gegendienst hielt der Schreibende Unterricht mit den 3-Klässlern von Coll. A. Rohr.

Jugendfest 19.07.1952



Das 1951 verschobene Jugendfest wurde, zum ersten Mal, an einem Samstag durchgeführt, und diesmal galt es auch wirklich der Jugend. Ueberall stand sie im Mittelpunkt, beim Umzug, auf der Festwiese, und – ein altes Postulat des Schreibenden- sogar auf der Tanzbühne! Endlich konnte unsere Jugend an ihrem Fest wirklich tanzen! Und sie machte Gebrauch davon. Es war die schönste Freude! Auch der Gottesdienst am Vormittag befriedigte allgemein. Hoffentlich wird uns das Jugendfest in dieser Form zur Tradition in unserm Dorf.

26.03.1953 Examenstanz

in der Turnhalle. Damit geht ein altes Postulat des Schreibenden endlich in Erfüllung. Und wird eine schöne Tradition wieder in ihr Recht gesetzt.

Hoffentlich erweisen sich die Kinder der Wiedereinführung des Examenstanzes würdig und helfen mit, den schönen Brauch, der ringsum zu Hause ist, zu festigen und zu verankern.

In den Herbstferien führte der Lehrer die Schüler nach Aarau an die Gewerbesmesse der MAG im Saalbau. Da sah man die Handwerker an ihrer Arbeit; sehr lehrreich.

Unterricht in den Monaten Januar und Februar durch Grippe etwas gestört.

Dieses Jahr bewilligte die Schulpflege **Telefon und Radio** im Schulhaus. Sehr anerkennenswert!

22.08. **1953** Besuch der **Tell**-Aufführung im Amphitheater zu Vindoniss im Rahmen der 150-Jahr Feier des Kantons. 5.-8. Klasse und Sek.Schule

Anwesend waren ca. 8000 Schüler. Ein Erlebnis besonderer Art! Eine kulturell wertvolle Veranstaltung, die sehr angenehm abstach vom üblichen Festrummel à la Waldfest...

Rektorat 1954-1958 E. Künzli, Sekundarlehrer.

Auf Weisung von Aarau. Schade um den altbewährten, recht demokratischen bisherigen 1-jährigen Turnus! Warum muss auf allen Gebieten das Gute und Bewährte zerstört werden? Wer sind die Opfer?

Dieses Jahr neu eingeführt

28.05. **1954** 07:00-09:00 ornithologische Exkursion gegen Suhr. Wunderbarer Morgen; Girlitze, Goldammer, Grasmücke, Stelzen, Grauspechte gelockt, Enten, Wiesenschnäzle

Der Mai brachte neben wenig Frühlingsahnen viel Formulare (siehe Impfung betr. **Tuberkulose!**) Im Juni folgen Moro-Probe und Schirmbild.... Und auf der Welt wird's trotzdem nicht besser...

17.06.1954 Radfahrer-Prüfung

im Anschluss an die ‚Verkehrs-Erziehungswoche‘ und in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei. Verbunden mit einem Wettbewerb. 5-8. Schuljahr. 146 Teilnehmer.

Preise: Die ersten 25 (prozentual aus den Abteilungen) dürfen eine Carfahrt ausführen, geboten vom Automobil-Club, die weiteren 69 erhalten schöne Gaben, gestiftet vom Gewerbe, anderen Privaten und von der Schulpflege. Ferner erhält jeder Konkurrent eine Broschüre vom Touring-Club. Sehr flotter Verlauf, aber für den Schreiber bedeutet der Anlass eine gewaltige Mehrarbeit im Rektorat.

23.06. und 30.06.1954

Zahnkontrolle durch Herrn Dr. Corbelli. Nur wenige Kinder haben gesunde Zähne. Nützen den die grossen Ausgaben nur den Zahnärzten.

23.06. **1954** Schulreise

per Car auf den Munot, an den Rheinfall, Kloten und Zoo Zürich. Höhepunkte: Der hochgehende Rhein und der Betrieb im Flughafen.

Lehrer längere Zeit erkrankt. Gesichtsrose und Folge.

Mündliches Examen

fiel an dieser Abteilung sowie drei andern aus. Ob dieser ‚Turnus‘ nun Wirklichkeit wird oder Repetitorien eingeführt werden? Es wäre an der Zeit...

Examensessen in der ‚Insel‘. Zum ersten Mal mit warmem Menu-Stimmung nicht sehr rosig

16./17.06. **1956 Schulhauseinweihung** und **Jugendfest** 1956

Viele Vorbereitungen. fürs Rektorat viel Mehrarbeit! Ob sie geschätzt wird? Ob man die Schule überhaupt sieht?

26.06. **1957** Schulreise

Sempach

Der Unterricht wurde in den Monaten November und Dezember 1957 von verschiedenen Grippewellen (asiatische Grippe) stark gestört, viele Absenzen.

07.-12.03. **1958** Absenz des Lehrers wegen Zahnextraktion; behandelnde Aerzte Dr. Rebmann und Dr. Winkler, Oberentfelden.

Mai 1958: 3 Morgen Exkursionen (Ornithologisch-ormitholog) in der Umgebung von Oberentfelden

11.07.1958 Schulfrei
Jugendfest in Aarau. Die Zeiten ändern sich!!

20.06. **1959** Jugendfest

Witterung passabel. Monsummerperiode (s. Datum). Gewitter, Schauer! Wie erwartet. Am Morgen Spiele und Wettkämpfe auf der Turnwiese, genau nach Programm und reibungslos. Sehr gut organisiert und ebenso durchgeführt, auf die Minute genau. Am Nachmittag Umzug, Gesänge, Ansprache, Verpflegung und Tanz bis 10 Uhr. Umzug prächtig, Gesänge ebenso (s. Presse!) Verpflegung und übrige Organisation – darüber schweigt des Sängers Höflichkeit lieber. Da hat es tatsächlich nirgends geklappt. Während der Hymne an das Vaterland sind nicht einmal alle Prominente aufgestanden!!!... Es war zum Platzen.

21.06. **1960** Schulreise

Herrliche Witterung, sonnig und erfrischende Bise. Zwischen zwei schwülen Tagen. Per Car ausserordentlich fruchtbar und freudig. Sempach, Denkmal, Stein und Kapelle. Arth-Goldau, Kiespark. Rutschgebiet, Bergsturz, Rossberg, Morgarten, Kapelle und Denkmal. Agrisee, Alosen-Gottschelfenberg, hier Pic-nic. Einsiedeln, Besuch der Sattlegg – Wäggital-Rapperwil-Egg-Pfannenstiel. Ueberall wunderbare Aussicht, hier übers ganze Zürcher-Oberland. Meilen-Zürich per Schiff, sehr angenehm!

Zürich-Oberentfelden beim schönsten Sonnenuntergang.

24.-29.10. **1960** Lehrer absent wegen Folgen von Zahn-Extraktion.

12./13.09. **1961** Schulreise ins Tessin

1. Tag. Andermatt-Oberalp-Lukmanier-Locarno-Schiff nach Brisago-Porto Ronco
Nachtquartier in der Dépance des Hotels Eden, mitten in die schöne subtropische Vegetation.

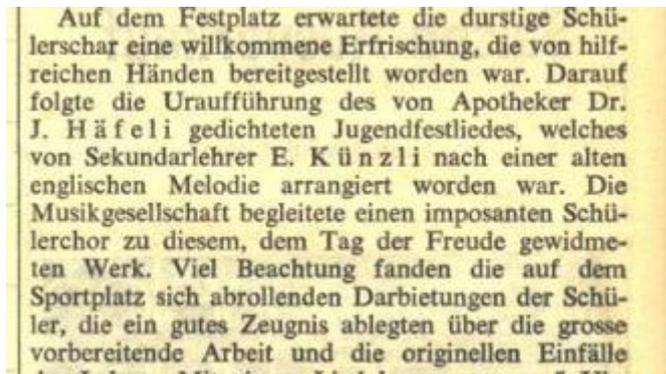
2. Tag auf Cisar's Spuren: Rones/'Grablegung Christi' in Madonna del Sasso. Heimfahrt über Gotthard-Luzern-Freiamt.

Herrliches Wetter und darum alles wohlgeraten und wohlauf. Hoffentlich ist in den Kindern noch etwas Staunen und Ehrfurcht geblieben vor der traumhaft schönen Landschaft am Vabano und der unvergleichlichen Vegetation und den Leistungen eines Cisar's...

Ich habe alles versucht, um auch davon etwas in die Herzen der jungen Menschen zu legen; wenn nur wenigstens einzelne etwas fürs Leben mitgenommen haben... Darf man es in der heutigen Zeit noch erhoffen?

1962/1963

Keine weiteren Angaben oder Begründungen warum plötzlich nur noch diese verkürzten Einträge.



07.07.1962

12.09.1963 Schulreise

Menznauerberg, Lützelflüh (Jeremias Gotthelf), Guenzel, Ottenleubad, Pfeife, Guggisberg, Bern Dällhölzli

04.-06.11.1963 Franz-Kurs in Aarau. Leitung Hans Kestenholz, Baden

10./11.09.1964 Schulreise

1. Tag Brunnen-Schöllenen-Oberalp-Lukmanier-Locarno-Madonna del Sasso-... Nachtquartier bei Ascona

2. Tag Ronco-Locarno-Gotthard-Luzern-Oberentfelden
zwei herrlich, strahlend schöne Tage.

1964 ist er bei der 1000-Jahr-Feier: Kommissionsmitglied

Sekundarlehrer Emil Künzli, Oberentfelden, 60jährig

Da es sich gerade in diesen Tagen zweifach jährt — der Geburtstag und der Amtsantritt nämlich, ist es wohl am Platze, dass die Öffentlichkeit von einem Manne vernimmt, der sich auch in zweifachem Sinne, seit Jahrzehnten zur Verfügung gestellt hat. 34 Jahre sind es anfangs November, seit Emil Künzli an der Sekundarschule Oberentfelden mit Erfolg unterrichtet. Nachdem der Jubilar einige Jahre im nördlichen Teil unseres Kantons zwei Lehrstellen versehen hatte, trat er im Jahre 1931 die Nachfolge von Sekundarlehrer G. Kyburz an. Vielen Schülern hat E. Künzli in dieser langen Zeit nicht nur das Wissen beigebracht, sondern sie auch auf das spätere Leben vorbereitet. Mit Lehrausgängen und Besichtigungen von Betrieben hat er den Unterricht lebendig zu gestalten versucht. Sehr zu stattem ist ihm auf dieser Schulstufe seine fremdsprachliche Gewandtheit gekommen, und nicht weniger auch sein musikalisches Talent, das ihm half, den Gesangsunterricht fruchtbar zu gestalten.

Seit der Gründung der Raiffeisenkasse Oberentfelden anfangs 1932, an der er tatkräftig mitgeholfen hat, führt er mit seiner einsatzfreudigen Gattin das Kassieramt dieser Kasse. Durch seine politische Tätigkeit und Mitwirkung in Kommissionen hat er sich der Gemeinde zur Verfügung gestellt. So hat der Jubilar in diesen vielen Jahren ein vollgerüttelt Mass an Arbeit geleistet, die ihm bestens verdankt sei.

Wir wünschen Emil Künzli zu seinem 60. Geburtstag, den er am 3. November begehen kann, ein frohes Fest und weiterhin alles Gute. H.

1. 11. 34 / 17. 11. 36 / Jochen am Gleming
Juchland: Tessin

auf Dmote „Chärbläbli“

Ein weiterer Dank an Emil Künzli, Oberentfelden

(a. bo.) Hervorgerufen durch die gestrige Gratulation an Emil Künzli, Sekundarlehrer in Oberentfelden, wurden wir gebeten, ihm auch im Namen der Sozialdemokratischen Partei herzlich zu seinem 60. Geburtstag, den er am heutigen 3. November begehen kann, zu gratulieren. Emil Künzli gehörte verschiedene Jahre der Rechnungsprüfungskommission an und hat sich hier wie anderwärts für die Gemeinde eingesetzt. Auch widmete er sich viele Jahre den kulturellen Bestrebungen und gehörte dem Bildungsausschuss an, der neben verschiedenen Vorträgen auch Gastspiele der Berner Mundartbühne nach Oberentfelden verpflichtete. Eine zeitlang diente er der Sozialdemokratischen Partei als Aktuar und besucht heute noch deren Versammlungen. Für alles, was er für die Sozialdemokratische Partei tat, dankt ihm diese am heutigen Tage.

Diesem Dank schliessen sich auch die Redaktion und die Administration des «Freien Aargauers» an, ist doch Emil Künzli rund 40 Jahre dessen Abonnent und verfolgt unsere Zeitung mit Interesse. Wir wünschen ihm noch recht viele Jahre guter Gesundheit und gratulieren ihm zum heutigen Feste.

Abschiedsfeier im bescheidenen Rahmen

Für die austretenden Schüler war am Freitag, 2. April, eine kleine, bescheidene Abschiedsfeier vorgesehen, die für alle Anwesenden zu einem bleibenden Erlebnis wurde. Die kurze, besinnliche Ansprache unseres Inspektors, Pfarrer Woodtli, wurde umrahmt von Vorträgen eines Schülerchors und Arien aus Werken Mozarts, vorzüglich vorgetragen von Fr. Deubelbeiss, Hauswirtschaftslehrerin, und Herrn Morand, Lehrer. Am Flügel begleitete sie Frau Droz. Ein Konzert von Schülern und Lehrkräften, das nur begeistern konnte. Emil Künzli, Sekundarlehrer, leitete den Chor der Schüler in seiner gewohnten mitreissenden Art. Mit feinem Gefühl sangen Schüler von ihm verfasste und vertonte Texte, in welchen die Austretenden und der in den Ruhestand tretende Kollege Arnold Rohr, Sekundarlehrer, im Mittelpunkt standen. Die Schlussfeier soll in den nächsten Jahren einem weiteren Kreis zugänglich gemacht werden.

14.04.1971

Vereinigungen mit
erbrachte sein erstes Lebens-
halten), wohnen seine Vorfah-
ren. Als Elfjähriger kam er in
besuchte in Zolingen die Be-
herrscher des Lehrerseminar
seiner Patentierung im Jahre
zum Sekundarlehrer weiter.
Er fand er an der Primarober-
thousand vier Jahren führte er
habe in Böden. 1921 wurde er
in Oberentfelden berufen, wo
unterrichtet hat. Emil Künzli
Begabung, junge Menschen
im Leben vorzubereiten. Sein
Gründlichkeit aufgebaut
einem Schülern beste Voraus-
künftige Leben. «Solgeta lex
um Devisen. Sein Unterricht
taktische Schöpfung, sondern
in Sprache ging bei ihm über
erzwang, wie er unter seiner
« kann, trifft man in dieser
auf.

April 1973

06.04.1973 Letzter Schultag und Zensur mit **Abschied von der Schule**, Freitag,, 06.04.1973

75. Geburtstag in Oberentfelden



huf. Heute Montag kann Emil Künzli-Frey am Mühlemattweg seiner 75. Geburtstag feiern. Der langjährige Sekundarlehrer und Verwalter der Raiffeisenkasse Oberentfelden erfreut sich noch guter Gesundheit. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin viel Freude und Wohlergehen.

11.03.1980

Zwei verdiente Lehrer

42 Dienstjahre: Arnold Rohr

Arnold Rohr ist seit dem neuen Schuljahr von allen Schulsorgen befreit. Mit 42 Dienstjahren in unserer Gemeinde ist er in den wohlverdienten Ruhestand getreten, aber sein Interesse wird er stets noch der Schule widmen. Er war ein Lehrer, der seine ganzen Kräfte und seine ganze Person nur seinem Berufe stellte, zielstrebig, klar und präzise in der Schulführung. Böse oder lärmige Worte waren ihm fremd. Sein Vorbild übertrug sich auf seine Klasse, so dass er fast ausnahmslos von einer braven Abteilung sprechen konnte. Nebenämter kannte er nicht, seine ihm anvertraute Tätigkeit brauchte den ganzen Menschen. Viele Lehrerinnen und Lehrer werden von dieser starken Persönlichkeit geerbt haben und miteinstimmen, wenn wir ihm an dieser Stelle nochmals den Dank abstaten für all das, was er uns zu schenken bereit war. Mit grossem Einsatz und mit viel Geduld hat Herr Arnold Rohr uns gedient.

40 Dienstjahre: Emil Künzli

Emil Künzli hat nach 40 Dienstjahren das neue Schuljahr 1971/72 mit nie erlahmender Kraft wieder in Angriff genommen. Wieder ist er im Einsatz, junge Menschen zu bilden und zu formen. Von seinen Schülern verlangt er intensives und konzentriertes Arbeiten. Alles, was angepackt wird, muss vollwertig sitzen. Sein Streben ist, aus einer Sekundarschulklasse ein flott arbeitendes Team zu bilden. Als sehr sozial gesinnter Mensch ist es ihm ein Anliegen, den jungen Menschen auch weltweite Probleme aufzuzeigen und sie diese behandeln zu lassen. Eine willkommene Abwechslung ist für Herrn Künzli das Arbeiten mit dem Schülerchor; hier ist der Freund guter Musik in seinem Element. Alle werden unter seiner Schührung zum Singen mitergrissen.

Wir wünschen unserem beliebten Sekundarlehrer Emil Künzli noch volle Gesundheit und viel Kraft in seiner Tätigkeit. Die Gemeinde dankt ihm herzlichst für das, was er geleistet hat und weiterhin leisten wird.

W.C.



Arnold Rohr



Emil Künzli

14.05.1971